

# Midanand – für eine nachhaltige Zukunft

Egggham – Leitbild zur  
Gemeindeentwicklung

**E** engagiert  
 gesund **G**  
**G** gesellig  
 lebenswert **L** lebendig  
**H** heimatverbunden  
 attraktiv **A** aktiv  
**M** mutig

## Inhalt

Zur Gemeindeentwicklung .....	5
Impressionen aus der Gemeinde .....	6
Gemeindedaten und Geschichte.....	8
Vision.....	13

### Unsere Handlungsfelder

Innenentwicklung und Wohnen .....	14
Bauen und Dorf gestalten.....	16
Verkehr.....	22
Soziale und Versorgungsinfrastruktur .....	32
Energie, Ökologie und Klima .....	38
Natur und Freiräume .....	41
Hochwasserschutz und boden:ständig .....	44
Freizeit und Erholung .....	46
Jugend, Familien und Senioren.....	52
Vereine .....	55
Gewerbe .....	57
Digitalisierung .....	59
Landwirtschaft.....	61
Interkommunale Zusammenarbeit .....	64
Kommune/Verwaltung.....	65
Unser Weg zum Leitbild .....	66
Impressum.....	67

#### Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



## Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,



der Gemeinderat hat am 18.10.2018 beschlossen, eine Dorferneuerung-Gemeindeentwicklung durchzuführen. Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe aus Gemeinderat, Verwaltung und interessierten Bürgern und Bürgerinnen gebildet, die sich unter dem Motto „Gemeinsam sind wir Gemeinde Egggham“ am 29.-30.

März 2019 im Kloster Kostens mit der Entwicklung der Gemeinde beschäftigt haben. Aus dieser Arbeitsgruppe hat sich eine Leitbildgruppe gebildet, die sich in der Folgezeit intensiv mit allen Belangen der Gemeinde beschäftigt hat.

Manche Ideen, die in der Leitbildgruppe angedacht und diskutiert wurden, sind bereits in der Realisierungsphase. Andere bedürfen einer langfristigen, zielstrebigen Begleitung, damit aus Gedanken und Ideen auch Taten werden.

Ein Leitbild ist ein langfristiges und niemals abgeschlossenes Vorhaben. Ein stets lebendiger Prozess, der sich an die immer wandelnde Wirklichkeit anpassen muss. Jede Formulierung wurde dabei mit Sorgfalt ausgearbeitet.

Alle Beteiligten in diesem Prozess haben festgestellt, dass demokratische Entscheidungsprozesse oftmals einen langen Atem brauchen. Vielfach sind Kompromisse notwendig, denn es gibt viele unterschiedliche Erwartungen und Wertungen, über das, was wichtig oder weniger wichtig ist.

Es ist notwendig, zum Wohle unserer Gemeinde, die Gemeinsamkeiten und die unterschiedlichsten Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger zu organisieren und zusammenzuführen. Mit dem vorliegenden Leitbild ist es gelungen, vielfältige – teils durchaus unterschiedliche – Interessen zusammenzuführen.

Zum Schluss bedanke ich mich besonders bei unserem Hartmut und allen, die in der Leitbildgruppe mit großem Einsatz konstruktiv, verlässlich und ausdauernd mitgearbeitet haben.

Wir wollen in den nächsten Jahren durch ein Zusammenspiel von Arbeitsgruppen und personeller und finanzieller Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung, den ARC Architekten, sowie dem Gemeinderat und der Verwaltung eine positive Gemeindeentwicklung vorantreiben.

„Denn wohin auch die Reise geht, hängt nicht davon ab, woher der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt“.  
(Irisches Sprichwort)

Mit Besten Grüßen

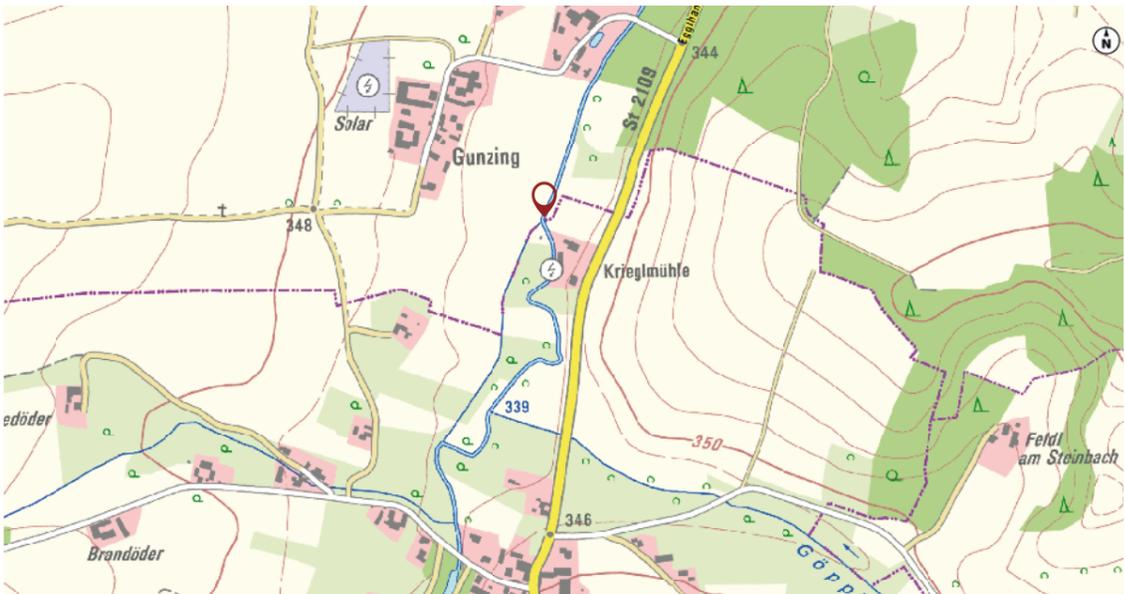
Hermann Etzel  
1. Bürgermeister





## Höchster Punkt in der Gemeinde

Über den lagemäßig höchsten Punkt der Gemeinde Egglham wird oft gerätselt. Er liegt mit einer Höhe von 479 m ü. NN auf einem bewaldeten Höhenrücken nord-östlich der Ortschaft Peisting.



## Tiefster Punkt in der Gemeinde

Der tiefste Punkt der Gemeinde Egglham liegt mit einer Höhe von 337 m ü. NN an der Grenze zum Markt Aidenbach gleich hinter der Krieglmühle am Aldersbach.

Damit überbrückt die Gemeinde Egglham einen Höhenunterschied von 142 Metern.

## Gemeindedaten und Geschichte

### Die Gemeinde in Zahlen, Daten und Fakten

Die statistischen Daten zu unserer Gemeinde wurden der Kommunal-Statistik 2020 des Bayerischen Landesamtes für Statistik (Bay. LfStat) entnommen.

Einwohnerzahl:	2.364 Einwohner (Stand 31.12.2019)
Bevölkerungsdichte:	ca. 65 Einwohner je km <sup>2</sup>
Fläche:	3684 ha (36,84 km <sup>2</sup> )
Ortsteile:	58
Flächennutzung:	205 ha Siedlungsfläche davon 89 ha Wohnbauflächen davon 18 ha Gewerbeflächen 112 ha Verkehrsflächen 2523 ha landwirtschaftliche Nutzfläche 771 ha Waldfläche 8 ha Gewässer
Straßenverhältnisse:	58 km Gemeindestraßen (u.a. 31 km Asphalt-, 26 km Kiesstraßen)
Öff. Einrichtungen:	Grundschule Kindergarten Bücherei Freibad
Geografische Lage	
Lage:	48° 31' 48" N 13° 3' 25" O
Höhe:	353 Meter ü. NN

Die Gemeinde Egglham liegt in der Region Landshut, etwa 16 km nordöstlich der Kreisstadt Pfarrkirchen und 18 km südwestlich von Vilshofen. Egglham liegt am Rande der „niederbayerischen Toskana“ (Unteres Rottal), des Klosterwinkels und des Holzlandes in der typischen niederbayerischen Hügellandschaft.



## Chronik

Urkundlich verzeichnet wird Egggham erstmals im Jahre 1140, als ein „Ratold von Ekkenham“ Siegelzeuge war. Die ehemalige Hofmark stand im 12. Jahrhundert unter der Herrschaft derer von Egggham. Der Nachbarort Amsham wurde im Jahr 1130 erstmals urkundlich genannt, als ein „Balduin de Omesheim“ als Zeuge in einer Aldersbacher Urkunde erscheint. Die Herren von Amsham sind dort ebenfalls im 12. Jahrhundert ansässig.

Als **Pfarrei** wurde Egggham bereits im Jahre 1170 erwähnt. Einst selbstständig, unterstand sie Jahrhunderte lang dem Zisterzienserkloster Aldersbach und wurde 1806 wieder selbstständig. Amsham, ursprünglich eine Filiale von Egggham, wurde 1902 Expositur und 1921 Pfarrei. Die Pfarrkirche in Egggham ist dem Heiligen Stephan geweiht, St. Georg ist der Patron der Pfarrei Amsham. Beide Kirchen weisen romanische Teile auf, wurden im Laufe der Jahrhunderte immer wieder umgebaut und erhielten bei der letzten großen Kirchenrenovierung in den Jahren 1963 bis 1965 ihr heutiges Gesicht. Die aus dem 18. Jhdt. stammende Barockkirche „Mariä Himmelfahrt“ in Frauentödling war in früheren Jahren eine Wallfahrtskirche. Sehenswert sind auch die äußerlich recht unscheinbare Rokokokirche „St. Jakob der Ältere“ in Oberegggham und „St. Martin in Martinstödling“. Beide haben ausgezeichnete Akanthus-Altäre.

An eine traurige Begebenheit aus der Eggghamer Geschichte erinnert das Denkmal in Reschdobl. Es ist den Opfern der **Aidenbacher Bauernschlacht** vom 8. Januar 1706 gewidmet.

**Berühmte Söhne** der Gemeinde Egggham sind der Kirchenkomponist, Glockenfachmann und Orgelexperte Peter Griesbacher (1864–1933), der herausragende Theologe der katholischen Aufklärung Sebastian Wagner (1753–1808), Pater Mathias Reisacher (1783–1840), Professor am Lyzeum in Linz, Verfasser eines Teilbandes der oberösterreichischen Geschichte und der Rottaler Bauer, Agrarpolitiker und erste Landwirtschaftsminister von Bayern Martin Steiner (1864–1950).

Die heutige Gemeinde Egggham entstand bei der **Gebietsreform** 1971 aus den vorher selbständigen Gemeinden Egggham und Amsham.

Das **Gemeindewappen** wird seit 1977 geführt. Der gegenständige silberne Schrägbalken deutet auf die ehemalige, seit dem 13. Jahrhundert nachweisbare Herrschaft der Grafen von Ortenburg über große Teile des Gemeindegebietes hin. Das nach links trabende rote Pferd verweist auf die traditionelle Rottaler Pferdezucht.

# Midanand – für eine nachhaltige Zukunft

## Vision

**Wir wollen mit der Dorferneuerung unsere Ortsteile zu einem Ganzen gestalten, ohne dass die Besonderheiten der Ortsteile verloren gehen. Als kleine ländliche Gemeinde können wir es nur gemeinsam schaffen.**

Dazu möchten wir die Stärken der einzelnen Ortsteile ausbauen und für alle Bewohner der Gemeinde zugänglich machen. Die Vereine sind dazu eingeladen, durch eine verstärkte Zusammenarbeit sowohl im aktiven Bereich als auch beim Ausrichten von Feiern zur Stärkung der ortsteilübergreifenden Gemeinschaft beizutragen und mit der Auswahl des gemeindlichen Dorfgasthauses Baumeister als Vereinslokal dessen Erhalt sichern zu helfen. Für die Vereine ist die Öffnung nach außen und die stärkere Präsenz im Zentrum zudem eine gute Möglichkeit neue aktive Mitglieder zu werben.

Der Ortsteil **Egglham** bietet sich mit dem durch die Gemeinde erworbenen Baumeisterareal und den umgebenden Geschäften, Banken, Grundschule und Rathaus geradezu als multifunktionales Zentrum für alle Vereine, Bürger und Besucher an. Eine gelebte Wirtshauskultur und zünftige Feste gehören ebenso dazu wie das Verweilen auf dem Platz und der gemeinsame Ratsch beim Einkaufen oder das Eis beim hiesigen Bäcker. Von viel Grün umgebene Fußwege laden zu einem kurzen Spaziergang zum renaturierten Bach ein.

Der Ortsteil **Amsham** steht mit dem bereits sehr gut ausgebauten Sportareal für viele Outdoor-Aktivitäten im Rampenlicht bei den Gemeindebürgern. Das Areal soll weiter gestärkt und ausgebaut werden.

Der neue Radweg zwischen Amsham und Egglham sowie ein Shuttleverkehr mit dem vorhandenen Schulbus soll beide Ortsteile verbinden und zu einem machen sowie eine gemeinsame Nahversorgung sicherstellen, vergleichbar die Verbindung zwischen „Mittleren Ring“ und „Stachus“ herstellen.

Wir wollen uns gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und Landwirten dem Klimawandel stellen und zusammen mit den Bürgern Konzepte mit erneuerbaren Energien und einen sinnvollen Hochwasserschutz umsetzen.

Für alle, die in der Gemeinde Egglham leben wollen, soll geeigneter Wohnraum zur Verfügung stehen, ob als Singlewohnung oder altersgerecht barrierefrei.

Die Gemeinde macht es sich zur Aufgabe, jedem, der in ein Gewerbe investieren will, dafür eine Möglichkeit (entweder Gebäude oder Grundstück) anbieten zu können. Begleitende Maßnahmen im Außen- und Innenbereich und ein weiterhin vorbildhaftes Leerstandsmanagement (Aufkauf und Abriss) runden das Vorhaben ab.

Neben der Umsetzung der Kernanliegen sind die Bürger aufgerufen, Vorschläge zu weiteren Projekten machen. Hier sollten sich möglichst alle, die es betrifft, einig sein!



## HF Innenentwicklung und Wohnen

Leerstände in den Ortsmitten, entvölkerte, verödennde Dorfkerne und hoher Flächenverbrauch am Ortsrand – vor diesen Problemen stehen viele bayerische Gemeinden. Wir wollen, dass unsere Ortschaften in der Gemeinde lebendige Kerne haben und landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben. Die Gemeinde Egglham hat dazu einen Gemeinderatsbeschluss gefasst, getreu dem Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“, um bei der Entwicklung der beiden Dörfer Amsham und Egglham sowie der weiteren Ortschaften vorrangig auf eine Innenentwicklung zu setzen.

### ZIEL

**Singles, junge Paare und Senioren finden situationsangepassten Wohnraum im Gemeindebereich.**

#### Aktuelle Situation:

Es sind nur wenige kleine Mietwohnungen vorhanden, in denen Singles oder junge Paare wohnen und damit am Ort verbleiben können. Zudem sind die wenigen vorhandenen Wohnungen nicht barrierefrei, so dass sie als Wohnraum für Senioren nicht in Frage kommen.

#### Was ist zu tun:

- Verdichtete Bauformen (Doppelhäuser, Mietshäuser) in den Bebauungsplänen und Ortskernen vorsehen
- Seniorengerechtes und Mehrgenerationen-Wohnen ermöglichen
- Betreutes Wohnen anbieten

### ZIEL

**Baulücken sind geschlossen und leerstehenden Gebäude sind bzw. werden saniert und wieder bewohnt.**

#### Aktuelle Situation:

Im Gemeindebereich gibt es zahlreiche, bereits leerstehende oder vom Leerstand bedrohte Gebäude. Auch die Mindernutzung von Gebäuden, also das Bewohnen ganzer Häuser und Anwesen durch nur mehr eine Person oder ein Ehepaar nimmt immer mehr zu. Dies betrifft nicht nur den Ortskern, sondern in zunehmendem Maß auch die in den 70er und 80er Jahren entstandenen Siedlungen.

Die Daten des im ILE-Verbund durchgeführten Vitalitäts-Checks 2.1 (Stand Februar 2019) weisen für die Gemeinde Egglham aktuell 49 klassische Baulücken, drei geringfügig bebaute Grundstücke, zwei leerstehende Hofstellen sowie 22 leerstehende Wohngebäude auf. 89 Wohngebäude sind von Leerstand bedroht.

#### Was ist zu tun:

- Innenentwicklungspotentiale mit Hilfe des Vitalitäts-Checks 2.1 ermitteln (bereits erfolgt!)
- Ein kommunales / ILE-weites Leerstandsmanagement aufbauen
- Bei der „Vermarktung“ leerstehender Immobilien helfen (durch die Gemeinde)
- Ein „städtebauliches“ Konzept für Amsham und Egglham erstellen
- Ein kommunales Förderprogramm zur Beseitigung von Leerständen (im Rahmen der ILE Klosterwinkel) auflegen

### ZIEL

**Neubürger werden ins Dorfleben integriert.**

#### Aktuelle Situation:

Oft werden Anwesen von „auswärtigen“ Personen gekauft oder von diesen in Neubaugebieten Wohngebäude errichtet. Diese ins Dorf Zuziehenden besitzen oft keine Beziehung zur Ortschaft und ihren Bewohnern und sind dadurch wenig ins Gemeindeleben integriert.

#### Was ist zu tun:

- Veranstaltungen/Aktionen anbieten, die es Ihnen ermöglichen, mit den alteingesessenen Bürgern in Kontakt zu kommen (z. B. Dorffest)
- Neubürger durch die Gemeinde willkommen heißen (z. B. Empfang)
- Diese (mit deren Einverständnis) im Gemeindeblatt vorstellen



## HF Bauen und Dorf gestalten

Wir versuchen, unsere Bürger wieder mehr für einen regional angepassten Baustil, die Verwendung nachhaltiger Baustoffe und den Erhalt alter (denkmalgeschützter) Bausubstanz zu begeistern. Freiflächen sollten wo möglich entsiegelt und dorfgerichtet gestaltet werden.

### ZIEL

Das „Baumeister Areal“ wird bestmöglich für Zwecke der Innenentwicklung (verdichtetes Bauen), der Nahversorgung, der Gastronomie und soziale Versorgungsstrukturen genutzt.

#### Aktuelle Situation:

Mit dem „Baumeister Areal“ konnte die Gemeinde eine Immobilie unmittelbar im Ortszentrum von Egglham erwerben. Die Hofanlagen mit Gasthaus und Nebengebäuden sind als Einzeldenkmäler prägend für das Ortsbild. Ein Teil der Nebengebäude und Obergeschosse stehen leer. Zum Areal gehört eine ca. 7.500 m<sup>2</sup> große, bisher landwirtschaftlich genutzte Fläche in unmittelbarer Nähe zum Ortszentrum.

#### Was ist zu tun:

- Denkmalpflegerisches Vorkonzept erstellen
- Die Gastronomie als echte Dorfwirtschaft im Ortskern erhalten (siehe HF Soziale und/oder Versorgungsinfrastruktur)
- Nutzungskonzept erarbeiten
- Prüfen, ob der ehemalige Saal zu erhalten oder abzureißen ist:
  - als Zufahrt für das Wohngebiet
  - oder Parkbereich für Kaufhaus
- Lehner bzw. Erweiterungsfläche für das Geschäft
- Auf der Freifläche am Baumeisterareal sollen Wohnungen in verdichteter Bauweise (siehe HF Innenentwicklung und Wohnen) entstehen
- Bebauungsplan (nach Erstellung des Dorfentwicklungsplans) in Auftrag geben
- Stadel als Kulturort ausbauen und entwickeln



### ZIEL

Die Dorfmitte von Egglham ist attraktiv mit Lebens- und Aufenthaltsqualität ausgestattet.

#### Aktuelle Situation:

Durch den Neubau der Schule konnte in der ursprünglich als Straßendorf angelegten Ortsmitte eine Platzsituation geschaffen werden, um die sich nun die wichtigsten öffentlichen Funktionen gruppieren. Die kommunalen Flächen sind ungeordnet, großteils asphaltiert bzw. als einfache Schotterfläche ausgebildet.

#### Was ist zu tun:

- Das Umfeld Schule und Kirche sowie den Parkplatz bei der Bäckerei Geisberger als Gesamtkonzept umgestalten
- Rathausumfeld erneuern
- Staatsstraße St 2109 (nach dem Bau der Ortsumgehung) sinnvoll anpassen
- Parkflächen im Umfeld des Einkaufsmarktes Lehner neu ordnen


**ZIEL**


**Das Kirchemfeld in Amsham ist in seiner funktionellen und gestalterischen Funktion verbessert.**

**Aktuelle Situation:**

Im Umfeld der katholischen Pfarrkirche St. Georg befindet sich ein altes Gebäude, dessen Zustand nicht mehr erhaltenswert bzw. sanierungswürdig ist. Ein altes Gebäude wurde bereits abgebrochen. Das in Kirchnähe befindliche Kriegerdenkmal liegt unmittelbar an der vielbefahrenen Kreisstraße PAN 22. Eine Aufstellung bzw. Versammlung vor dem Denkmal bei Veranstaltungen kann nicht ohne Beeinträchtigung des Verkehrs oder eine notwendige Vollsperrung erfolgen. Der sogenannte Friedhofsparkplatz (Flst.11/20) wurde von der Gemeinde erworben. Die Freiflächen sind teilweise in desolatem Zustand. Die Friedhofsmauer wurde statisch gesichert.

**Was ist zu tun:**

- Altes Schulhaus und „Girgl Lies“-Anwesen abreißen (bereits erfolgt!)
- Das Kriegerdenkmal versetzen und umgestalten
- Friedhofsmauer und Freiflächen sanieren und erneuern
- Parkplatz beim Anwesen Nagl neu gestalten bzw. aufwerten


**ZIEL**


**Der Parkplatz vor dem Freibad ist funktional gegliedert und für eine multifunktionale Verwendung umgestaltet.**

**Aktuelle Situation:**

Die strukturlose Gestaltung des geschotterten Platzes vor dem Freibad (einschließlich der angrenzenden Wiese) führt bei großem Andrang im Freibad oder bei Veranstaltungen wie den Fußballspielen des FC Amsham regelmäßig zu Problemen beim Parken. Der unauffällige Freibadzugang vom Parkplatz aus wirkt nicht einladend.

**Was ist zu tun:**

- Freibad-Parkplatz multifunktional gestalten
- Eingangsbereich/-situation beim Freibad aufwerten
- Das Freibadgebäude ertüchtigen
- Spielplatz am Freibad neugestalten (bereits durchgeführt)
- E-Ladesäulen für Fahrräder und Autos errichten


**ZIEL**


**Das Bürgerhaus und sein Umfeld bilden einen zentralen Treffpunkt. Es besteht ein Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität.**

**Aktuelle Situation:**

Das Bürgerhaus als ehemaliges Schulhaus wurde zwar durch kostengünstige Einzelmaßnahmen saniert, insgesamt befindet es sich aber weitestgehend im Urzustand, teilweise auch noch mit entsprechend kritischen Baumaterialien (Asbestdach). Aktuell hat das Bürgerprojekt „Maker-Space“ dort seine Heimat. Das Umfeld wird durch Veranstaltungen vielfältig genutzt, ist aber nur als Parkplatz gestaltet.

**Was ist zu tun:**

- Das gesamte Gebäude sanieren
- Bei der Neugestaltung der Freiflächen die multifunktionale Nutzung berücksichtigen

**ZIEL**


**Dorfgerichte und landschaftsverträgliche Bauweisen werden gefördert, um die Identität der Ortsteile zu stärken**

**Aktuelle Situation:**

Es gibt keine übergreifende Idee, wie wir uns unser Dorf vorstellen. Bauanträge werden von Fall zu Fall entschieden, in der Regel ohne Diskussion über die Gestaltung. Bis jetzt bleibt es dem Zufall bzw. den jeweiligen Planern überlassen, ob die Gebäude in die Umgebung passen. Ob die Ortsteile dadurch zu einem großen Ganzen werden oder es zu einer Aneinanderreihung von Fremdkörpern kommt, spielt derzeit keine Rolle.

**Was ist zu tun:**

- Im Gemeindeentwicklungskonzept erarbeiten, was die bauliche Idee der verschiedenen Ortsteile und Teilbereiche ausmacht.
- Einen gemeindlichen Leitfaden zum Bauen anbieten:
  - Beispielsammlung, die Anregungen gibt
  - Richtschnur für Bauherrn, Planer und für den Gemeinderat (Baufibel).
- Für besondere Bauvorhaben oder für Bauvorhaben in wichtigen Bereichen Beratung durch einen Architekten von der Gemeinde fördern (Angebot)
- Den Gemeinderat für die Baugestaltung durch Workshops o. ä. sensibilisieren

**ZIEL**


**Öffentlichen Freiflächen und Gebäude sind barrierefrei ausgebaut, Personen mit Einschränkungen (Behinderte, Alte, Eltern mit Kinderwagen) können ungehindert am Leben in unserer Gemeinde teilnehmen.**

**Aktuelle Situation:**

Obwohl die allermeisten öffentlichen Gebäude im Erdgeschoss barrierefrei erschlossen sind, trifft dies auf die Obergeschosse z. B. beim Rathaus und im Bürgerhaus nicht zu. Gehsteige und Freiflächen sind in vielen Bereichen nur eingeschränkt barrierefrei gestaltet. Entsprechende WC-Anlagen fehlen in vielen Fällen.

**Was ist zu tun:**

- Öffentlich zugängliche rollstuhlgerechte Toiletten an frequentierten Orten in den Ortskernen errichten
- Obergeschosse von Rathaus und Bürgerhaus über rollstuhlgerechte Aufzüge erschließen
- Bei den geplanten Neugestaltungen von Plätzen und Straßen auf eine barrierefreie Gestaltung Wert legen



## HF Verkehr

Die Situation der Gemeinde Egglham wird geprägt von der Lage der beiden Hauptorte Egglham und Amsham sowie einiger kleinerer Ortschaften (Frauentödling, Gopping, Martinstödling, Peisting) an der Staatsstraße St 2109 (Pfarrkirchen-Vilshofen) und den Kreisstraßen PAN 6, PAN 18 und PAN 22. Bei diesen Straßenklassen sind eine erhebliche Verkehrsbelastung in den Ortschaften sowie zum Teil weit überhöhte Geschwindigkeiten zu beobachten. Vor allem für Fußgänger – besonders Schulkinder und ältere Personen – birgt die Überquerung dieser Straßen ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential. Auf diesem Sektor sind Maßnahmen zur Verkehrssicherheit erforderlich. Der Neubau der Umgehungsstraße ST 2109 ermöglicht dabei viele neue Gestaltungsspielräume.

ZIEL



**Die Ortsdurchfahrt Egglham ist als einladende Dorfstraße strukturiert.**

### Aktuelle Situation:

Die Ortsdurchfahrt der ST 2109 wird durch viele LKW, Traktoren und PKW dominiert. Fußgänger können nur unter Schwierigkeiten die Straße überqueren, für Kinder und ältere Menschen birgt das große Gefahren. Durch eine unübersichtliche Kurve bei der Kirche ist der kommende Verkehr erst sehr spät erkennbar. Vor der Grundschule besteht zu Schulzeiten eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h.



### Was ist zu tun:

- Nach dem Bau der Ortsumgehung wird der Durchgangsverkehr verlagert sein:
  - Neugestaltung des ganzen Straßenkörpers in den Fokus nehmen
  - Die Straßenbreite möglichst reduzieren.
  - Gehsteige breiter gestalten
- Im Idealfall verbleibt dann vor manchem Haus ein Streifen:
  - diese von den Gebäudeeigentümern bepflanzen lassen
- Die Fahrbahn aus Lärmschutzgründen weiterhin geteert lassen:
  - Gehsteige mit Gehwegplatten barrierefrei pflastern. (Das ermöglicht auch eine Wiederherstellung der Gehsteige nach wiederholten Tiefbaumaßnahmen, z. B. bei Kabelgrabungen)
- An geeigneten Stellen einzelne Bäume pflanzen
- Querungshilfen zur Reduzierung der Geschwindigkeit erstellen:
  - Kindern eine sichere Straßenquerung ermöglichen
  - Insbesondere eine Querungshilfe am Dorfplatz bei den Bushaltestellen (Schulkinder, Busbenutzer) gestalten
- Eine Querungshilfe auf Höhe des Elektrofachgeschäftes Immerfall errichten:
  - Anwohnern der Siedlung Sonnenhang gefahrlosen Übergang zum Fußballplatz ermöglichen
  - PKW auf der abschüssigen Straße St 2109 damit rechtzeitig ausbremsen
- Eine Querungshilfe Ecke Schmiedgasse errichten:
  - Am Ortseingang den Verkehr verlangsamen
  - Personen das Queren der Straße zu ermöglichen. (Dazu ist hier noch in Stück Gehsteig erforderlich)
- Parkmöglichkeiten entlang der Dorfstraße Egglham neu ordnen
- Die Zufahrt zum Blumenfeld ist mit einem sehr großen Trichter versehen:
  - Abzweigung so ertüchtigen, dass Fußgängern eine sichere Querung möglich ist
  - Dabei auch den Erfordernissen des landwirtschaftlichen sowie des Lieferverkehrs gerecht werden
- Barrierefreiheit bei allen Planungen prinzipiell voraussetzen


**ZIEL**


Die Ortsdurchfahrt durch Amsham ist entschleunigt und ansprechend gestaltet.

**Aktuelle Situation:**

Die Ortsdurchfahrt durch Amsham ist in einem gleichbleibenden Querschnitt ausgebildet, weswegen mit sehr hohen Geschwindigkeiten gefahren wird. Gehwege an der viel befahrenen Straße fehlen zum Teil komplett, anschließende Freiflächen sind großflächig asphaltiert, die abgestellten Fahrzeuge bei einer KfZ-Werkstätte im Innenbereich beeinträchtigen das Ortsbild.

**Was ist zu tun:**

- Fehlende Gehwege errichten
- Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung ergreifen (z.B. Querungshilfen, Baumtore, Reduzierung des Fahrbahnquerschnitts)
- Differenzierte Gestaltung der Freiflächen im Bereich Kfz-Werkstätte, Gasthaus und beim ehemaligen Raiffeisengebäude planen und durchführen


**ZIEL**


Die Amshamer Straße ist auch für Fußgänger und Radfahrer gefahrlos nutzbar.

**Aktuelle Situation:**

Es gibt neben der Fahrbahn keinen Straßenausbau. Fußgänger, Anwohner und Mitarbeiter von Firmen müssen in der Dorfmitte und ebenso vor der Bushaltestelle auf die Fahrbahn gehen. Im Winter ist das zu Fuß gehen in diesem Bereich höchst gefährlich.

**Was ist zu tun:**

- Gehsteig-Lücke entlang der Amshamer Straße von der Hauptstraße bis zur Dr.-Meinrad-Fisch-Straße schließen
- Diesbezüglichen Grunderwerb in den Fokus nehmen
- Aufgrund der beengten Verhältnisse in der Nähe der Hauptstraße einen multifunktionalen Geh- und Radweg in diesem Bereich planen



**Die Schwinghammer Straße ist zu einer Wohnstraße mit Aufenthaltsqualität und einer ansprechenden Gestaltung umgebaut. Dadurch ist die Situation für die Anwohner lebenswerter.**

**Aktuelle Situation:**

Die Schwinghammerstraße (Flst. 11/11) stellt sich aktuell als Dorfstraße dar, die aufgrund der Verkehrsführung (abknickende Vorfahrt beim Anwesen Baumgartner) eher die Funktion einer Verbindungsstraße Richtung Freibad und Bürgerhaus erfüllt. Einhergehend damit ist eine entsprechende Verkehrsbelastung durch Autos wie auch Nutzung durch Fußgänger zu verzeichnen. Funktionell und gestalterisch entspricht die Straße nicht den Ansprüchen an eine Wohnstraße.

**Was ist zu tun:**

- Verkehrsführung entschleunigen:
  - Einbuchtungen errichten, die mit einem Baum oder Strauch bepflanzt werden können (variable Straßenbreiten)
- Bei der Einbuchtung über die Straße einen Streifen pflastern, um dadurch optischen Straßenbelag zu durchbrechen und gestalterisch aufzuwerten



**Die Schulstraße in Amsham kann den Verkehr zu Bürgerhaus, Freibad und Sportanlagen angemessen aufnehmen, im Bereich des Bürgerhauses besteht der Charakter eines Platzes.**

**Aktuelle Situation:**

Der Bereich der Einfahrt von der Eglhamer Straße ist breit genug, vor dem Bürgerhaus bestehen einige Parkplätze. Die Verbindung zur Moserstraße ist nicht ausgebaut und nur für Anlieger gedacht. Die Schwinghammer Straße wird als Ableitung benutzt.

**Was ist zu tun:**

- Vor dem Bürgerhaus soll eine Platzsituation geschaffen werden, um eine belebte Dorfmitte zu gestalten:
  - Hier werden auch Dorffeste abgehalten, dies bei Platzgestaltung berücksichtigen
- Einen beruhigten und gefälligen Ausbau der Schulstraße ab der
  - Abzweigung zum Freibad Richtung Moserstraße planen:
    - optisch einen neuen Abschnitt ersichtlich machen
    - Verkehrsfluss auf die Eglhamer Straße führen
    - Anwohner von überflüssigem Durchgangsverkehr verschonen


**ZIEL**


Im Dorfbereich sind gesicherte, fußläufige Verbindungen vorhanden.

**Aktuelle Situation:**

An zahlreichen Stellen im Ort ist kein gesicherter Fußgängerverkehr möglich. Dies liegt teils an gänzlich fehlenden Gehwegen (wie z. B. in der Birnbacher Straße), teils an nicht durchgängigen Gehwegen (wie z. B. beim alten Schulhaus) sowie an den, den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht werdenden Gehwegbreiten. Alte ehemalige Fußwegverbindungen (wie z. B. das frühere „Kirchenwegerl“ zwischen Rösslwirt und Friedhof) existieren nicht mehr. Gehwege als Ringverbindungen im Dorfumfeld für Spaziergänge sind ebenfalls nicht vorhanden.

**Was ist zu tun:**

- Durchgängiges Wegenetz der Gehsteige planen
- Gehwegneubau entlang der Birnbacher Straße vorantreiben
- Durchgängigen Gehweg entlang der Kreisstraße PAN 22 beim alten Schulhaus (Dorfstraße, Wolfakirchner Straße) ermöglichen
- Querungshilfen an den Ortseingängen erstellen (Ecke Bachstraße sowie Ecke Karl-Hofbauer-Straße)
- Fußwege unabhängig vom Straßenverkehr als „Schleichwege“ schaffen


**ZIEL**


Die Ortsdurchfahrt Amsham ist aufgewertet und der Verkehr verlangsamt.

**Aktuelle Situation:**

Die Kreisstraße geht flüssig durch die Ortschaft. Es gibt wenig Straßenausbau und kaum Straßenmöblierung.

**Was ist zu tun:**

- Durch neue Querungshilfen die Geschwindigkeit des Verkehrs absenken
- Optisch den Wechsel zur Ortsstraße sichtbar machen
- Mit Gehsteigneubauten und Straßenmöblierung aus der Ortsdurchfahrt eine harmonische und ansprechende Ortsstraße gestalten
- Zu den Gewerbeflächen weiterhin ausreichende Wege sichern:
  - Zufahrten optisch vom Straßenverlauf trennen
  - Diesbezüglich Gehsteige, Pflasterungen, Bepflanzung oder Sichtschutzelemente angemessen einsetzen

## ZIEL

Die Durchgangsstraße (PAN 18) in Martinstödling ist verkehrsberuhigt.

#### Aktuelle Situation:

Die PAN 18 ist im Bereich Martinstödling nur durch eine Geschwindigkeitsreduzierung in einer Richtung geringfügig abgebremst.

#### Was ist zu tun:

- Geschwindigkeit in beiden Fahrtrichtungen begrenzen (z. B. auf 50 km/h)
- Bauliche Maßnahmen wie eine Querungshilfe an der Kreuzung Flst. 2121/3 Nähe Feuerwehrhaus einplanen:
- Anwohnern das sichere Überqueren der Straße ermöglichen, um zur Ortsmitte zu gelangen
- Dazu auf beiden Straßenseiten zwei kurze Stücke Gehweg errichten

## ZIEL

Amsham und Egglham sind mit einem Geh- und Radweg verbunden.

#### Aktuelle Situation:

Die kürzeste für Radfahrer und Fußgänger benutzbare Verbindung zwischen Amsham und Egglham ist die vielbefahrene Kreisstraße PAN 6. Gerade Kinder und Jugendliche sind auf ihren Fahrten zum Freibad in Amsham oder zu Schulfreunden durch den Straßenverkehr besonders gefährdet. Eine weitere Verbindung über die Ortschaft Moos wird aufgrund der längeren Wegstrecke und der schlechteren Topographie nur selten genutzt.

#### Was ist zu tun:

- Zwischen den Ortschaften Amsham und Egglham eine attraktive Geh- und Radwegverbindung mit multifunktionalem Charakter (Fußgänger, Radfahrer, Inlineskater usw.) schaffen:
  - Die Trassenführung entlang des Kothbachs priorisieren
  - Entsprechenden Grunderwerb forcieren.
  - zur Verfügung stehende Tauschflächen nutzen
- Der Radwegebau kann evtl. mit einer naturnahen Ausgleichsfläche als Gewässerbegleitstreifen Synergieeffekte und evtl. auch Fördermöglichkeit mit sich bringen:
  - Sitzbänke am Bach errichten, die zum Verweilen einladen und (älteren) Menschen eine Rastmöglichkeit bieten
  - Abfallkörbe mit Hundekotbeutel spendern bereitstellen, die die Bürger ermuntern sollen, die Umwelt sauber zu halten



## ZIEL

Von Amsham und Egglham aus sind die Ortschaften Aidenbach, Bad Birnbach, Baumgarten und Wolfkirchen auf Radwegen zu erreichen, das Radwegenetz besteht durchgängig. Dadurch ist der Freizeitwert für die Bürger der ganzen Umgebung erheblich gesteigert.

#### Aktuelle Situation:

Im Gemeindebereich gibt es bei den übergeordneten Straßen St 2109 und PAN 6 keine begleitenden Radwege. Somit endet für Kurgäste aus Bad Birnbach der Radweg in Oberbirnbach.

#### Was ist zu tun:

- Interkommunale Zusammenarbeit bei Radwegen anstoßen
- Umgehungsstraße in die Planung der Radwege mit einbeziehen
- Grunderwerb vorantreiben
- Trassenteilstück von Amsham Richtung Peisting ausbauen (ca. 400 m)
- Verbindung von Amsham über Peisting nach Oberbirnbach, um an das dortige Radwegenetz anzuschließen.
- Fahrradweg-Verbindung Amsham nach Egglham hoch priorisieren
- Wegenetz Egglham nach Aidenbach mit der Gemeinde Aidenbach optimieren
- Verbindung Richtung Pfarrkirchen in zwei Abschnitten verfolgen:
  - Zuerst mit einem Geh- und Radweg die Wohn- und Gewerbeflächen an das Wegenetz anschließen und an der neuen Ortsumgehung enden lassen
  - Von dort den Radweg durch Schnecking bis zur Gemeindegrenze vorantreiben
  - Diese Verbindung in die frühere alte Staatsstraße Richtung Priel münden lassen



## HF Sozial- und Versorgungsinfrastruktur

Lebenswerte Gemeinden zeichnen sich durch eine gute Sozial- und Versorgungsinfrastruktur und eine lebendige Dorfmitte aus. Die Bürger sollen sich in der Gemeinde wohl fühlen, die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs und Dienstleistungen ist derzeit sichergestellt. Die Gemeinde Egglham legt Augenmerk darauf, dass vor allem in den beiden Hauptorten Egglham und Amsham die erforderlichen Einrichtungen erhalten bleiben oder neu geschaffen werden. Die Möglichkeiten aus der Lage am Rande des Rottaler Bäderdreiecks sollten stärker genutzt werden.

### ZIEL



**Die Versorgung mit Allgemeinarzt, Zahnarzt und Apotheke ist sichergestellt.**

#### Aktuelle Situation:

Die Immobilien, in denen Allgemeinarzt, Zahnarzt und Apotheke untergebracht sind, befinden sich bereits seit vielen Jahren im Eigentum der Gemeinde. Die Sicherung des Apothekenstandortes hängt im Wesentlichen von den vorhandenen beiden Ärzten ab.

#### Was ist zu tun:

- Allgemeinarztpraxis für Egglham sichern
- ILE-Modell bei Bedarf in Betracht ziehen (z. B. Gemeinschaftspraxen mit mehreren Gemeinden, 2-3 Tage/Woche ein Arzt an jedem Standort)
- Praxisräume modernisieren (bereits erfolgt)
- Vorhandene Parkplätze für Arztbesucher gestalterisch aufwerten
- Das Studium für eine Landarzneifolge ggf. von der Gemeinde bezuschussen



### ZIEL



**In den beiden Hauptorten besteht eine angemessene Nahversorgung.**

#### Aktuelle Situation:

Der Lebensmittelladen in Amsham hat Ende April 2019 seine Türen geschlossen. Der Hofladen Plattner bietet Fleischwaren an. Weitere Einkaufsmöglichkeiten bestehen in Amsham nicht mehr. In Egglham sind ein Lebensmittelladen sowie eine Metzgerei und eine Bäckerei/Lebensmittelgeschäft als Familienbetriebe in der Dorfmitte vorhanden. Ein gastronomischer Treffpunkt untertags wie z.B. ein Cafe ist in keiner Ortschaft vorhanden.

#### Was ist zu tun:

- Behindertengerechte Zufahrten und Eingänge errichten
- Parksituation durch Umgestaltung der Parkplätze verbessern
- Angrenzendes Baumeister Grundstück für neue Parkplätze oder Erweiterung des Kaufhauses Lehner anvisieren
- Im Ortsbereich Wohnungen für Lehrlinge und Arbeitnehmer schaffen
- Vereine und Betriebe verschiedene Formen zur Vorstellung ermöglichen (z. B. beim Bürgerfest, Broschüre, Internet, Homepage: [egglham.de](http://egglham.de), Tag der Offenen Tür, Gemeinde-App)
- Werbung für den Einkauf in örtlichen Geschäften und Betrieben anregen
- Nahversorgung (Kramerladen) in Amsham sichern (z. B. Umfrage starten und ggf. Arbeitskreis bilden)
- Versorgung der Senioren gewährleisten und darüber informieren (Broschüre Landratsamt)
- Getränkeverkaufsmöglichkeit (Getränkeabholmarkt) in den beiden Hauptorten sicherstellen


**ZIEL**

**Erhalt der Gastronomie Baumeister.**
**Aktuelle Situation:**

Beim Wirtshaus Baumeister handelt es sich um einen alteingesessenen Gastronomiebetrieb. Das Anwesen wurde 2018 von der Gemeinde erworben. Mit Ablauf des Jahres 2019 wurde der Gastronomiebetrieb eingestellt. Mit Ausnahme des Kulturwirts verfügt der Ort damit über keine echte Gaststätte mehr.

**Was ist zu tun:**

- Betreiber (Pächter) für die Gastwirtschaft finden
- Gebäude für eine geplante Nutzung ertüchtigen
- Anreize schaffen für den Pächter:
  - Gasthaus durch moderne Ausstattung aufmöbeln
  - Außenbereich mit Biergarten/Sommergarten neu gestalten
  - fixe Zusagen für Veranstaltungen von Vereinen anvisieren
- Vereinsleben wieder mehr ins Gasthaus integrieren (aktiv auf Vereine zugehen)
- Radwege durch das Dorf, Nähe zum Gasthof (Biergarten + Sommergarten) ausschildern
- Hinweisschilder auf vorbeiführenden Radwegenetzen anbringen
- Gesamtplan zur Nutzung des gesamten Baumeister-Anwesens erstellen (z. B. Heizkonzept - Hackschnitzelheizung, Gewerbenutzung – Getränkemarkt, usw.)
- Erstes und zweites Stockwerk zu einer Pension und/oder für Wohnzwecke ausbauen


**ZIEL**

**Das Bürgerhaus in Amsham ist saniert und für weitere Nutzungsformen umgebaut.**
**Aktuelle Situation:**

Diverse Vereine, (z.B. Mutter-Kind-Gruppe und Bürgerprojekt „Maker-Space“) nutzen das Bürgerhaus bereits.

**Was ist zu tun:**

- Neues Dach mit Photovoltaikanlage zum Betrieb der Pumpen im Freibad installieren
- Bürgerhaus besser bekanntmachen, vermarkten und für Vereine und Gruppen nutzen



**Die Dorfgemeinschaft von Martinstödling hat wieder einen geeigneten Treffpunkt.**

**Aktuelle Situation:**

Mit der Schließung der Gastwirtschaft in Martinstödling besitzt der Ort keinen Treffpunkt mehr. Das Gebäude der FFW Martinstödling kann diese Funktion nicht übernehmen, es ist zudem auch nicht barrierefrei zu erreichen.

**Was ist zu tun:**

- Geeigneten Anbau an das FFW-Haus in den Fokus nehmen



**Das Betanken von PKW (für jede Energieart) im Ortsbereich von Egglham ist wieder möglich. E-Tankladesäulen für Räder und Autos sind in Egglham und Amsham vorhanden.**

**Aktuelle Situation:**

Es existiert keinerlei Tankmöglichkeit mehr in der ganzen Gemeinde. In Gemeindegebiet gibt es keine E- Ladesäulen.

**Was ist zu tun:**

- Eine Tankstelle (Benzin, Gas, Wasserstoff) in Verbindung mit der geplanten Ortsumfahrung errichten
- E- Lademöglichkeiten für KFZ und Fahrräder schaffen
- Die Ladeinfos im Internet zugänglich machen (Point of Interest – POI)



## HF Energie, Ökologie und Klima

Wir haben auf dem Weg zur klimafreundlichen und energieautarken Kommune bereits hohe Standards gesetzt (Passivhaus Schule, Hackschnitzelheizungen). Wir wollen unsere Bürger ermutigen, ihren Teil dazu beizutragen.

### ZIEL

**Der Ortskern von Egglham (kommunale wie private Gebäude) ist über ein Nahwärmenetz mit Heizenergie aus regenerativen Energien versorgt.**

#### Aktuelle Situation:

Die kommunalen Gebäude (Rathaus, Schule, Apotheke, Arztpraxen) werden über Einzelheizungen mit Wärme und Warmwasser versorgt.

#### Was ist zu tun:

- Biomasseheizung/Photovoltaikanlagen erstellen
- Nahwärmenetz zu öffentlichen und privaten Gebäuden aufbauen
- Betreiberkonzept für die Biomasseheizung entwickeln

### ZIEL

**Unsere Gemeinde steht der Nutzung der verschiedenen erneuerbaren Energiearten positiv gegenüber.**

#### Aktuelle Situation:

Bislang existieren auf dem Gemeindegebiet mit Ausnahme bei der Fa. ITD keine Freiflächenphotovoltaikanlagen und keine Windräder.

#### Was ist zu tun:

- Offene und transparente Standort-Diskussionen im Gemeinderat und mit den Bürgern bei der Planung von
- Großanlagen anregen und ermöglichen

### ZIEL

**Unsere Gemeinde ist für einen möglichen Katastrophenfall gerüstet.**

#### Aktuelle Situation:

Die kommunalen Gebäude (Rathaus, Schule, Apotheke, Arztpraxen) und privaten Versorgungseinrichtungen hängen am öffentlichen Stromnetz und sind im Katastrophenfall bei Stromausfall „funktionsunfähig“.

#### Was ist zu tun:

- Für die öffentlichen und systemrelevanten Gebäude und privaten Versorgungseinrichtungen ist eine Versorgung mit Notstrom vorhanden:
- Notwendigen Vorkehrungen prüfen
- Eventuelle Defizite beseitigen

### ZIEL

**Die Straßenbeleuchtungen sind energetisch optimiert.**

#### Aktuelle Situation:

Die Straßenbeleuchtung befindet sich in dem jeweiligen Zustand des Erstellungszeitraums. Eine zeitweise Abschaltung findet nicht statt.

#### Was ist zu tun:

- Bestehenden Leuchten durch neue Leuchten mit LED-Technik ersetzen
- Uhrzeitabhängige (Teil-)Abschaltungen von Straßenzügen ermöglichen


**ZIEL**


Im Gemeindegebiet wird nachhaltig und „enkeltauglich“ gebaut, d. h. energiesparend und ohne Gefahrstoffe bei Herstellung, Betrieb und Rückbau.

**Aktuelle Situation:**

Aktuell werden viele Baustoffe eingesetzt, die entweder bei der Herstellung einen enormen Energieaufwand erfordern, Schadstoffe in die Umwelt bringen, nur mit chemischem Aufwand schadensfrei gehalten werden können oder spätestens beim Rückbau Sondermüll produzieren.

**Was ist zu tun:**

- Heizen und Bauen mit Holz ist ökologisch sinnvoll und stärkt die heimischen Betriebe:
  - Durch eine gemeinsame Informationsbroschüre der Betriebe Bauwille bei der Entscheidung unterstützen
- Die Gemeinde geht mit gutem Beispiel voran! (siehe Neubau Grundschule, Sanierung Kindergarten):
  - Diese Informationen auch in die Öffentlichkeit tragen
  - Anreize für ökologischere „Verhaltensweisen“ schaffen



## HF Natur und Freiräume

Natur ist mehr als das uns umgebende Grün, es ist Lebens- und Erholungsraum und dient uns als Lebensgrundlage.

**ZIEL**


Die Gewässer im Gemeindegebiet sind renaturiert bzw. naturnah gestaltet, in den Ortskernen sind die Bachläufe durch Freiräume mit Aufenthaltsqualität erlebbar.

**Aktuelle Situation:**

Die Gewässer im Gemeindegebiet (vor allem Kothbach und Aldersbach) sind in weiten Teilen begradigt und ökologisch nicht wertvoll gestaltet. Die Bachläufe durch Egglham und Amsham verlaufen durch den Ort, ohne dass dadurch eine Aufenthaltsqualität entsteht. Sie sind nicht durch Wege angebunden und verlaufen in einem Graben in gerader Linie.

**Was ist zu tun:**

- Gewässer (evtl. in Verbindung mit dem Gehwegbau und Hochwasserschutz) naturnah gestalten
- Das Bachbett im Ortskern zugänglich und „begehbar“ machen
- Wasserspielplatz (Archimedische Schrauben, Wasserräder usw.) im Uferbereich errichten
- Spazier- und Fußwege entlang der Bäche anlegen


**ZIEL**


**Öffentliche und privaten Freiflächen sind ökologisch sinnvoll gestaltet und fördern das Wohlbefinden in unserem direkten Lebensumfeld.**

**Aktuelle Situation:**

Öffentliche Freiflächen sind in vielen Bereichen asphaltiert oder als Kiesflächen gestaltet, Grünflächen als einfach zu pflegende Rasenflächen. Private Vorgartenbereiche sind oft großflächig versiegelt, in den Gärten besteht häufig noch viel Verbesserungspotential hinsichtlich der Artenvielfalt.

**Was ist zu tun:**

- Bei der Planung und Ausführung der öffentlichen Freiflächen darauf achten, versiegelte Flächen zu minimieren
  - Grünflächen ökologisch sinnvoll gestalten
  - Öffentliche Freiflächen dienen Treffpunkte und zur Naherholung:
    - Dies durch unterschiedliche, oft kleine Maßnahmen, wie z.B. eine Bank an der richtigen Stelle fördern
  - Bebauungspläne so formulieren, dass möglichst viel Niederschlagswasser auf dem eigenen Grundstück versickern kann bzw. zurückgehalten wird (Zisternen)
- Damit eine möglichst große Artenvielfalt ermöglichen und schaffen
  - Privaten Grundstücksbesitzern eine fachliche Hilfe als Beratung zur Gestaltung der privaten Freiflächen anbieten
  - Bei Gewerbegebieten mit „grünordnerischen“ Festsetzungen einen Rahmen für die Gestaltung der Freiflächen vorgeben


**ZIEL**


**Der Ortsrand ist die Schnittstelle zwischen Siedlung und Landschaft. Er prägt das äußere Erscheinungsbild eines Ortes. Die Ortsteile fügen sich in die Landschaft ein, es gibt harmonische Übergänge von der Bebauung in den Naturraum.**

**Aktuelle Situation:**

Bei Siedlungen und Gewerbebetrieben am Ortsrand geht das private, meist eingezäunte oder von einer Hecke begrenzte Grundstück direkt in die angrenzenden landwirtschaftlich bewirtschafteten Felder über. Ein dorftypischer Übergang fehlt oft.

**Was ist zu tun:**

- Ortsränder sollen im Optimalfall dem natürlichen Geländeverlauf und nicht dem Reißbrett folgen:
  - Ortsränder mit heimischen Bäumen und Sträuchern aufgelockert bepflanzen
  - Dadurch einen harmonischen Übergang schaffen
- Am Ortsrand auf Schmitthecken (vor allem aus immergrünen Gehölzen) verzichten
- Bei zukünftigen Bebauungsplänen/Grünordnungsplänen auf die Gestaltung des Ortsrandes achten
- Untersuchen, wo bei bereits bestehenden Ortsrändern Verbesserungen möglich sind



## HF Hochwasserschutz und boden:ständig

Wirkliche Folgen des Klimawandels sind für uns nicht nur, dass es etwas wärmer wird, sondern dass wir uns auch auf ein extremeres Wetter einstellen müssen. Anhaltende Hitzeperioden können ebenso dazugehören wie vermehrte Starkregenereignisse.

### ZIEL

Ein Wasserrückhalt und die Versickerung möglichst großer Anteile des Niederschlagswassers sind gesichert.

#### Aktuelle Situation:

Das Gemeindegebiet ist als Teil des tertiären Hügellands von stark kuperem Gelände geprägt und wird landwirtschaftlich intensiv genutzt. Bei zunehmenden Starkregenereignissen ist eine Versickerung in der Fläche nicht immer sichergestellt. Das abfließende Wasser strömt zeitnah in umliegende Gewässer, was zu Hochwasserereignissen führen kann. Zudem gibt es Erosionsereignisse und wertvoller Mutterboden geht dabei unwiederbringlich verloren.

#### Was ist zu tun:

- Die effektivsten Projekte zur Wasserrückhaltung und Absetzung von abgeschwemmtem Ackerboden identifizieren
- Betroffene Landwirte, Anlieger und Grundstückseigentümer über Möglichkeiten zur Umsetzung in Gestaltung und Finanzierung informieren
- Geeignete Maßnahmen unter Leitung der Gemeinde (ggf. Grundstückskäufe evtl. in Kombination mit Projekten der Dorferneuerung und Flurneuordnung) durchführen
- Anstrengungen durch die Bewirtschaftung, das Wasser in der Fläche zu halten (Infoabende durch boden:ständig) forcieren



### ZIEL

Unsere Ortsteile sind bei Starkregenereignissen vor Hochwasser geschützt.

#### Aktuelle Situation:

Eggldham und Amsham liegen mehr oder weniger in Talsenken und ein Überlaufen der Gewässer und die Bedeckung bewohnter Gemeindegebiete mit Wasser ist nicht immer zu verhindern.

#### Was ist zu tun:

- Hochwasserschutzkonzepte vorantreiben
- Retentionsflächen schaffen
- Durch gezielte Einzelmaßnahmen an den am meisten gefährdeten Bereichen für eine Reduzierung der Schäden sorgen
- Unmittelbaren Gewässerrandbereiche – wo möglich – von Bebauung freistellen
- Verengungen zur Sicherstellung des Abflusses (Brücken, Verrohrungen) ändern
- Hilfe zur Selbsthilfe für betroffene Anlieger (Infoabende, Sandsäcke) anbieten
- Bebauungspläne in Voraussicht auf ein steigendes Risiko von Starkregenereignissen prüfen und erstellen



## HF Freizeit und Erholung

Durch das umfangreiche Erholungsangebot und die Qualität der Freizeitanlagen ist die Gemeinde Egglham ein wichtiger Leuchtturm in unmittelbarer Nähe zum niederbayerischen Bäderdreieck. Auch kulturell wird das ganze Jahr über einiges geboten.

### ZIEL

Das Gelände rund um das Bürgerhaus in Amsham bietet attraktive Freizeiteinrichtungen.

#### Aktuelle Situation:

In Amsham sind ein Schwimmbad, Tennis- und Fußballplätze sowie weitere Freizeiteinrichtungen vorhanden.

#### Was ist zu tun:

- Die Amshamer Sportanlagen und das Schwimmbad erhalten und aufwerten
- Einen Naturerlebnis-/Bewegungspark entlang des Kothbachs schaffen (siehe HF Jugend, Familie und Senioren)



### ZIEL

Ein abwechslungsreiches gastronomisches Angebot im Ortskern von Egglham sowie im Außenbereich macht unsere Gemeinde für Bürger und Urlauber attraktiv.

#### Aktuelle Situation:

Im Ortskern sind mit Ausnahme eines Bistros und des Kulturwirts keine Gastronomiebetriebe mehr vorhanden.

#### Was ist zu tun:

- Die Egglhamer Traditions-gaststätte Baumeister an einen geeigneten Gastronom verpachten
- Das Gasthaus um einen Biergarten und eine Kleinbrauerei (mit Bürgerbeteiligung – „Dorfbräuaktien“ und Besichtigungsmöglichkeit) erweitern
- Ein Tagescafe/Sommergarten in Egglham mit festen Öffnungszeiten initiieren
- Übernachtungsmöglichkeiten für Kurzurlauber und Radwanderer schaffen


**ZIEL**


**Umfangreiche kulturelle Aktivitäten wie Ausstellungen und Konzerte laden sowohl Einheimische aus der Umgebung als auch Kurgäste zu regelmäßigen Besuchen in der Gemeinde ein.**

**Aktuelle Situation:**

Die Nähe zum niederbayerischen Bäderdreieck trägt bisher gar nicht bzw. nur unzureichend zur Steigerung der Besucherzahlen in unserer Gemeinde bei. Kurgäste aus ganz Deutschland kommen zwar täglich aus dem Bäderdreieck mit dem Auto nach Egglham, jedoch nur um im Outlet-Werksverkauf der Fa. März günstige Bekleidung einzukaufen. Die Gemeinde profitiert bisher davon nicht.

**Was ist zu tun:**

- Einen Kulturverein (mit Anschubfinanzierung) zur Organisation, Durchführung und Koordination von kulturellen Veranstaltungen in der Gemeinde gründen
- Intensiv mit allen Ortsvereinen, welche sich ebenfalls für Freizeit, Kultur und Jugendarbeit engagieren, zusammenarbeiten


**ZIEL**


**Der Bierkeller am Kellerberg ist saniert und wird für Veranstaltungen/Events genutzt.**

**Aktuelle Situation:**

Mit dem in Privateigentum befindlichen Baumeisterkeller befindet sich in der Gemeinde Egglham eine kulturhistorische Anlage, die nur noch in sehr wenigen Orten vorhanden ist. Leider wird das Potential bis auf den einmal im Jahr stattfindenden Weihnachtsmarkt nicht genutzt.

**Was ist zu tun:**

- Keller durch die Gemeinde erwerben
- alternativ langfristigen Pacht-/Nutzungsvertrag mit dem Grundstückseigentümer eingehen
- Den ehemaligen Bierkeller sanieren, um ihn für Veranstaltungen verwertbar zu machen
- Bierkeller (Alleinstellungsmerkmal!) für gelegentliche, ortsverträgliche (lärmarme!) Aktionen/Events/Veranstaltungen nutzen


**ZIEL**

Die Nutzung der Sportplätze ist auf Dauer gesichert.

**Aktuelle Situation:**

Die Sportanlagen in Amsham und Egglham befinden sich nur zum Teil im Vereinseigentum bzw. im Eigentum der Gemeinde. Der Sportplatz und der Ausweichplatz in Egglham bestehen derzeit auf Pachtgrund.

**Was ist zu tun:**

- Grundstücksflächen durch die Gemeinde erwerben
- alternativ entsprechend langfristige Pachtverträge mit den Grundstückseigentümern abschließen

**ZIEL**

Für die Kinder gibt es ein Angebot naturnaher Spielmöglichkeiten.

**Aktuelle Situation:**

Bisher sind lediglich Spielplätze mit traditionellen Spielgeräten vorhanden, sowie die Halfpipe für Inline Skater hinter dem Feuerwehrhaus Egglham. Die Ortsvereine bieten jedoch im Kinderferienprogramm umfangreiche Spiel-, Bastel- und Unterhaltungsmöglichkeiten.

**Was ist zu tun:**

- Naturerlebniszonen bzw. einen Naturerlebnispark entlang des Amshamer Baches und des Egglhamer Baches (Teilbereich) anlegen
- Minigolfanlage mit bewirtetem Kiosk in der unmittelbaren Umgebung des Bürgerhauses/Schwimmbades in Amsham errichten
- Radweg als sichere Verbindung der Ortsteile Amsham und Egglham bauen


**ZIEL**

Alle Orte sind durch ein Radwegenetz bis ins nahe Bad Birnbach und ins benachbarte Aldersbach miteinander verbunden.

**Aktuelle Situation:**

Radwege sind, außer einigen beschilderten Flurwegen, nicht vorhanden.

**Was ist zu tun:**

- Radweg zur Verbindung der Ortsteile Amsham und Egglham schaffen
- Langfristig eine durchgehende Anbindung zum Vilstal- bzw. Rottalradweg herstellen



## HF Jugend, Familien und Senioren

Die Gemeinde arbeitet daran, für alle ihre Bürger ein lebenswertes Umfeld zu schaffen und zu erhalten. Dennoch haben bzw. entwickeln bestimmte Personengruppen besondere Bedürfnisse, die die Gemeinde entsprechend fokussiert. Insbesondere Jugendliche, Familien und Senioren haben Ansprüche, die sich in einigen Bereichen von anderen Bevölkerungsgruppen unterscheiden. In unserer Gemeinde werden diese Lebenssituationen angemessen und ausgeglichen berücksichtigt.

### ZIEL

Die Bedürfnisse von Familien werden in der Gemeinde berücksichtigt.

#### Aktuelle Situation:

In der Gemeinde sind ein Kindergarten und eine Grundschule vorhanden, die über ihre Institution hinaus Veranstaltungen anbieten. Zudem gibt es im Sommer ein gemeindliches Freibad in Amsham und ein Ferienprogramm in den großen Ferien, das überwiegend von den Ortsvereinen getragen wird. Außerdem bietet die Gemeinde im Kindergarten in den großen Ferien die Betreuung für Schul- und Kindergartenkinder an, um vorwiegend berufstätige Eltern zu entlasten.

#### Was ist zu tun:

- Angebote für Familien aufrechterhalten
- Angebote zeitgemäß aufrecht erhalten und bedarfsgerecht weiterentwickeln:
- Eltern periodisch nach ihren Bedarfen befragen: Alle drei Jahre Angebot für Familien im Gemeinderat mit passenden Gästen (z.B. Elternbeiräte) evaluieren
- Gemeindlichen Fragebögen über Kinderbetreuung hinaus erweitern und damit weitere Wünsche der Familien an die Gemeinde eruieren



### ZIEL

Die Bedürfnisse von Jugendlichen werden in der Gemeinde ausreichend beachtet.

#### Aktuelle Situation:

Es gibt Vereinsjugendarbeit, aber mit abnehmender Tendenz (vorwiegend im Sport- und Feuerwehrbereich). Jugendliche ab Klasse 5 besuchen Schulen in verschiedenen umliegenden Orten, immer mehr auch im Ganztagsbereich; die Gefahr besteht, dass der Bezug zur Heimatgemeinde verloren geht.

#### Was ist zu tun:

- Jugendliche in der Gemeinde begeistern durch
- projektorientierte Aktionen: Offenes Gemeindejugendcamp am Ort mit einem Thema (z.B. Sportwettbewerb, Naturgestaltungsprojekt, etc.) und Lagerfeuer am Abend. (Beispiel: Aktion Rote Bank: An markanten Stellen (historisch / landschaftlich, etc.) im Gemeindegebiet jeweils eine rote Bank und eine Infotafel aufstellen, so könnte sich ein „Lehrpfad“ durch die Gemeinde ergeben. Sehr gut könnte man diese Aktion mit dem Bereich „Natur und Freiräume“ etwa dem Weg am Bach zwischen Egglham und Amsham (erlebbare Gewässer) verbinden >> s. Fotos
- bessere zeitgemäße Informationen anbieten: Egglham-App für Jugendliche installieren, um diese (auch bei Wegzug - Studenten!) über ihre Heimatgemeinde zu informieren
- jugendgemäße Mitbestimmungsformen etablieren: Jungbürgerversammlung alle zwei Jahre veranstalten (Erfahrungen von in der Gemeindejugendarbeit Tätigen bzw. der Kommunalen Jugendarbeitsstelle Rottal/Inn einholen / "einkaufen")
- Offenen Austausch zwischen Gemeinderat-Jugendlichen als Abschluss dieses Projektes einrichten




**ZIEL**


**Die Bedürfnisse von Senioren werden in der Gemeinde berücksichtigt.**

**Aktuelle Situation:**

Viele Senioren würden gerne in Egglham ihren Lebensabend verbringen. Die Nahversorgung und ärztliche Betreuung sind vorhanden; es gibt aber noch keine Möglichkeit für betreutes Wohnen bzw. Mehr-Generationen-Häuser. Bedarf besteht auch bei Begegnungs- und Aktionsmöglichkeiten, der Kontakt zwischen den Generationen sollte ausgebaut werden. Infrastrukturell ist der Ortskern von Amsham für Senioren an vielen Stellen relativ steil; in Egglham schränken die viel befahrene Durchgangsstraße und die schlechten, bzw. z.T. nicht vorhandenen Gehwege manche Senioren im Bewegungsradius ein.

**Was ist zu tun:**

- Lebenswerte Gemeinde für Senioren durch Lebensqualität vor Ort:
  - Standard an Nahversorgung und ärztlicher Betreuung erhalten
  - Baumeisterareal entsprechend planen
  - Weitere Begegnungsmöglichkeiten schaffen
  - Angebot eines zentrumsnahen Bürger-Cafés anvisieren
  - Ortsmitte mit leicht erreichbaren Begegnungs- und Verweilmöglichkeiten (Bänke, Blumen, Schattenbaum) gestalten
  - Interessengemeinschaften eruieren und daraus ggf. Fahrgemeinschaften bilden
- „Kultur“ organisieren, z.B. Volkshochschule/Pfarrkirchen/Theaterfahrt Eggenfelden, etc.
- Diesbezügliche Unterstützung durch die Gemeinde: Bereitstellung einer Infoblattform/ Vermittlungsbörse ermöglichen und diese bewerben
- Barrierefreie Zugänge im Ort schaffen
- Passende Gehwege auch für Blinde (taktile Leitsysteme/Rillen) und beweglich Eingeschränkte (Rollatoren) errichten
- Vor der baulichen Gestaltung sich mit Betroffenen austauschen



## HF Vereine

Das Vereinsleben im Gemeindebereich Egglham ist sehr vielfältig. Viele Bürger zeigen in den 25 Vereinen ehrenamtliches Engagement, wobei die beiden Fußballvereine zusätzlich noch einige sehr engagierte Sparten haben, die nicht einzeln im Gemeindeverzeichnis aufgeführt sind. Die Vereinsarbeit fängt schon bei den Kindern an und führt über die Jugendlichen zu den Erwachsenen bis hin zu den Senioren.

**ZIEL**


**Eine konstruktive Zusammenarbeit der Vereine besteht und wird nachhaltig durch die Gemeinde gefördert.**

**Aktuelle Situation:**

Unsere Vereine sind zum Teil sehr aktiv und erfolgreich in ihrem Handeln. Trotzdem zeigt sich immer öfter das Problem, die Vereinsspitzen mit jungen Mitgliedern für die nächsten Wahlperioden zu besetzen. Die Gewinnung junger, neuer Mitglieder macht vielen Vereinen zunehmend Sorgen. Seniorenarbeit ist seit langem etabliert, gemeinsame Aktivitäten werden angeboten. Die Zusammenarbeit der örtlichen Vereine ist vorhanden, aber ausbaufähig.



### Was ist zu tun:

- Entlastungen bei der Vereinsführung:
  - Ehrenamt durch Weiterbildungsmaßnahmen stärken. (Dies kann durch gezielte Nutzung von Angeboten auf Landratsamtsebene, wie auch private Einrichtungen (z.B. Lindnerstiftung) geschehen.
  - vereinsrechtliche Schulungen ermöglichen
  - Beratung über Fördermaßnahmen und finanzielle Zuwendungen aus öffentlicher oder privater Hand und Weiterleitung von Informationen an die Vereine.
- Informationsplattform bereitstellen:
  - Gemeinde Homepage/App anbieten
  - Vereinsseite im Mitteilungsblatt fest verankern
  - Vorstellung beim Bürgerfest einplanen
  - Die soziale Bedeutung von Vereinen durch gezielte Information an die Mitbürger weiter sensibilisieren (Gemeindeblatt)
  - Die Entwicklung der Vereine über die Zeit veranschaulichen
- Anerkennungsmaßnahmen der Vorstände etablieren
  - Ehrenamtskarte einführen
  - Dankes- und Informationsabend „get together“ organisieren
- Stärkung der Zusammenkünfte und Kommunikation durch einen „Kümmerer“
  - Termine frühzeitig planen, um Überschneidungen zu vermeiden
  - Einmal im Jahr die Vereinsvorstände an den „Runden Tisch“ holen
  - vereinsübergreifende Zusammenarbeit fördern (z. B. Logistik, gemeinsame Veranstaltungen, etc.)
  - Impulse gemäß dem Zeitgeist in die Vereinsarbeit mit aufnehmen (Aktuell den Blick auf die Nachhaltigkeit hervorheben)
- Zielgerichtete Vereinsarbeit fördern:
  - Das Leben im Alter soll durch die Möglichkeit weiterhin aktiv im Dorf- und Vereinsleben mitarbeiten zu können die Lebensqualität erhöhen. Fittere Senioren sollen sich altersgerecht in die aktive Vereinsarbeit einbringen können
- Jugendarbeit ins Interesse aller Vereine stellen:
  - bei der Gewinnung neuer Mitglieder gemeinsam denken, um so erfolgreicher zu sein.
  - Das Ferienprogramm als eingeführtes gutes Sprungbrett nutzen
- Mit dem „Baumeister- Areal“ allen Vereinen eine „Heimat“ anbieten (Gemeinde)



## HF Gewerbe

Egglham ist ein typisches niederbayerisches Straßendorf, das vornehmlich durch die Landwirtschaft geprägt ist. Um diesen Wirtschaftskreis haben sich Kleinbetriebe und Handwerker angesiedelt.

Die Landflucht einiger Teile der Bevölkerung führte zu Leerständen in den Ortsmitten, sorgte für verödete Dorfkerne und für höheren Flächenverbrauch am Ortsrand.

Wir wollen, dass unsere Gemeinde eine lebendige Mitte hat und landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben.

Die Gemeinde Egglham hat dazu den Gemeinderatsbeschluss gefasst, getreu dem Grundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“, bei der Entwicklung der Dörfer und Ortschaften vorrangig auf Innenentwicklung zu setzen. Dies gilt auch bei der Ansiedlung neuer oder aus Altersgründen bedingter Übernahme bestehender Firmen.



**Ein kommunikatives  
Unternehmernetzwerk besteht.**

### Aktuelle Situation:

Zur Zeit existiert noch kein funktionsfähiges Netzwerk von Unternehmern.

### Was ist zu tun:

- „Unternehmer-Beauftragten“ durch den Gemeinderat benennen
- Seine Aufgaben:
  - Unternehmerliste auf der Homepage der Gemeinde auf Aktualität überprüfen
  - Verschiedene Unternehmen, zusammengefasst nach Gewerken (Hoch- und Tiefbau, Innenausbau, Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel einschließlich Metzger, Bäcker, Konditoren usw.) zusammenbringen
  - Gründung eines Unternehmerstammtisches forcieren
- Digitalisierung der Unternehmen, die Vernetzung über Internet und Pflege des Netzwerkes fördern und begleiten



**Die Gemeinde besitzt und verkauft baureife Gewergrundstücke für ortsverträgliches Gewerbe.**

#### Aktuelle Situation:

Die Grundbedürfnisse der Bevölkerung sind durch gewerbliche Unternehmen und freie Berufe als Dienstleister gewährleistet.

Eine ausführliche Liste bereits vorhandener Unternehmen im gesamten Gemeindegebiet ist auf der Homepage der Gemeinde < [www.eggldham.de](http://www.eggldham.de) > dargestellt. An den Ortsrändern und den anderen Ortsteilen können Baugrundstücke zur Ansiedelung von handwerklichen als auch gewerblichen Unternehmen ausgewiesen werden.

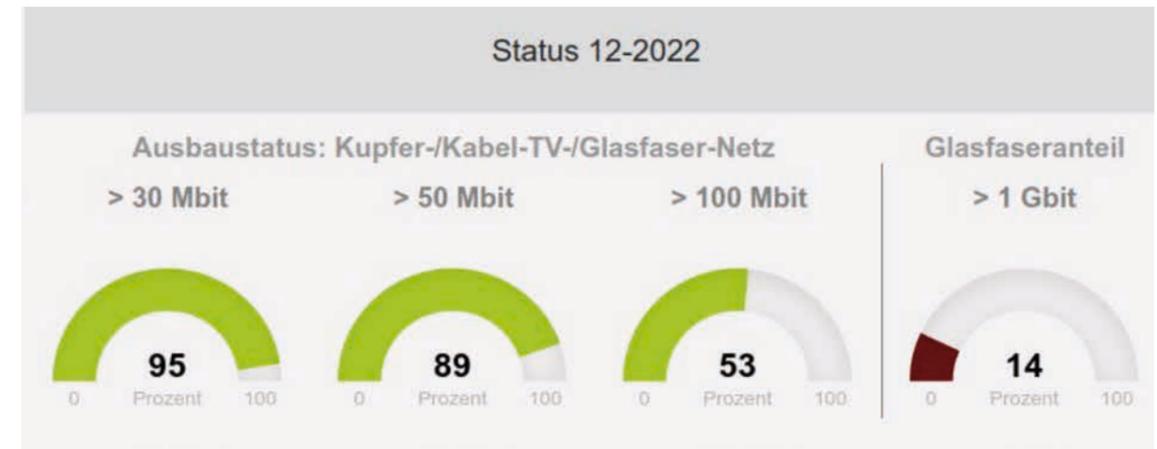
Im handwerklichen und Dienstleistungsbereich, sowie bei den freien Berufen werden früher oder später Unternehmensnachfolger und/oder Neu-Gründer gesucht.

Für junge Unternehmen (start-ups) bieten sich große Chancen, ihren Firmensitz hier zu gründen. Die Nähe zur Universitätsstadt Passau und zu den Campusstädten Vilshofen und Pfarrkirchen kann ideal genutzt werden, geeignetes, qualifiziertes Personal zu finden.

Eine gute Erreichbarkeit der Arbeitsstätten und eine Anbindung an das regionale Wegenetz sind gewährleistet. Gerade für junge Unternehmer bietet die außergewöhnlich gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung optimale Entwicklungschancen.

#### Was ist zu tun:

- Leerstehende Wohn- und Gewerbeflächen zur Ansiedelung neuer Firmen als auch Grundstücke für Neubauten bereitstellen.
- Auf der Homepage < [www.eggldham.de](http://www.eggldham.de) > die Vorteile, die Eggldham neu anzusiedelnden Unternehmen und ihren Inhabern, sowie deren Familien bietet, besser herausstellen
- Bei Bedarf konkrete Suchanzeigen schalten (z.B. Suche nach Gastwirt, Allgemeinmediziner, Zahnarzt, etc.)
- Fördermöglichkeiten durch Kommune, Kreis, Land, Bund aufzeigen und informieren
- Ausreichende Parkmöglichkeiten (auch für Fahrräder) bei der Ansiedelung neuer kleiner mittelständischer Unternehmen (Fertigungsbetriebe) schaffen
- Die Verkehrswege umweltverträglich und nachhaltig gestalten
- Ein E-Tankstellennetz für Fahrräder und PKW ausbauen
- Ansiedelung geeigneter Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe im Innenbereich durch die Gemeinde fördern



## HF Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung erfordert innovative und technische Einrichtungen, um alle Bürger und die Wirtschaft erfolgreich teilhaben zu lassen.



**Die Herausforderungen der digitalen Transformation für alle werden konstruktiv angenommen und umgesetzt.**

#### Aktuelle Situation:

Die Kommunen Eggldham und Dietersburg haben für den Breitbandausbau eine interkommunale Zusammenarbeit beschlossen. Anbieter haben somit die Möglichkeit Synergien zu nutzen, die durch einen zeitgleichen Ausbau des Netzes entstehen. Drei Förderverfahren wurden durchgeführt und fast alle Bürger können einen schnellen Internetanschluss nutzen.

#### Was ist zu tun:

- Die weitergehende Digitalisierung erfordert auch künftig noch höhere Übertragungsgeschwindigkeiten. Der Glasfaseranteil ist weiterhin noch sehr gering und ist mittelfristig zu erhöhen:
  - Künftige Verlegearbeiten erleichtern
  - bei Baumaßnahmen am Straßenkörper Leerrohre mit verlegen
- BayernWLAN hat einen Jugendschutzfilter des Freistaates Bayern, es gibt eine Anschubfinanzierung:
  - an den Fußballplätzen Eggldham und Amsham möglich machen
- Ortsmitte in Eggldham vor dem Rathaus und der Schule erschließen
- den öffentlichen Nahverkehr damit ausbauen
- Die öffentlichen Gebäude mit einem Breitbandanschluss möglichst mit Glasfaser versorgen. (Rathaus, Grundschule, Kindergarten, Bürgerhaus Amsham (Digital-pakt II))
- Die Fördermöglichkeiten von Freistaat Bayern und Bund weiterverfolgen, um Bürger, Landwirte und Unternehmen am digitalen Fortschritt teilhaben zu lassen



## HF Landwirtschaft

Moderne land- und forstwirtschaftliche Betriebe, ob ökologisch oder konventionell, versorgen uns mit guten und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und sind ein wichtiger Stützfeiler der Energiewende. Im ländlichen Raum sind sie ein sehr bedeutsamer Wirtschaftsfaktor. Zudem erfüllen sie heute zusätzlich Dienstleistungs-, Öko- und Ausgleichsfunktionen für Gesellschaft, Natur und Umwelt. Sie tragen durch vielfältige Vorleistungen für andere Wirtschaftsbereiche maßgeblich zur Entwicklung und Stabilität ländlicher Räume bei.

Das Verständnis für die Weiterentwicklung und den Strukturwandel unserer Landwirtschaft geht aus verschiedensten Gründen aber immer mehr verloren. In unserer ländlich geprägten Gemeinde wollen wir der Landwirtschaft den Stellenwert beimessen, den sie innehat.

### ZIEL

**Es besteht ein vertrauensbildender Umgang mit und zwischen Grundeigentümern, Landwirten und Waldbauern.**

#### Aktuelle Situation:

Zwischen Gemeinde und landwirtschaftlichen Grundbesitzern gibt es immer wieder Berührungspunkte bezüglich Flächen- und Wegenutzung.

#### Was ist zu tun:

- Im Sinne von Transparenz und Vertrauen wird die Gemeinde Egglham die Grundeigentümer frühzeitig und in geeigneter Weise über Planungen informieren

### ZIEL

**Ein gegenseitiges Verständnis und eine Verbindung von Landwirten und Verbrauchern vor Ort sind vorhanden.**

#### Aktuelle Situation:

Selbst in einer stark von Landwirtschaft geprägten und ländlichen Gemeinde schwindet der Bezug und das Verständnis der Gesamtgesellschaft zu ihren Erzeugern von Lebensmitteln. Das Bild der Landwirtschaft in den Medien und der Werbung, sowie der allgemeine Zeitgeist tun ihr übriges. Die moderne Landwirtschaft wird zum unbekanntem Wesen in direkter Nachbarschaft.

#### Was ist zu tun:

- Öffentlichkeitsarbeit des Ortsverbandes des BBV (Infostand Bürgerfest, Anbieten von Kinderferienprogramm) stärken
- Mindestens einmal im Jahr eine interessante Veranstaltung zur Information über die heutige Landwirtschaft organisieren:
  - (z.B. Felderrundfahrt mit Erklären der Kulturen und was warum gemacht wird, etwa mit dem Schulbus durch Gemeinde)
  - Betriebsbesichtigungen usw. anbieten
- Bei Maßnahmen der Dorferneuerung auch die Belange der landwirtschaftlichen Betriebe berücksichtigen (Kommune)


**ZIEL**


„5G an jeder Milchkanne“ ist errichtet, auch eine landwirtschaftliche Digitalnutzung angemessen möglich.

**Aktuelle Situation:**

Die Abdeckung mit Mobilfunk ist im Gemeindebereich weiterhin sehr schwach. Man bekommt zwar 3G oder 4G angezeigt, aber an eine vernünftige Übertragungsrate ist nicht zu denken. Ein stabiles Telefongespräch oder sich den aktuellen Wetterbericht auf dem Feld per Smartphone anzuschauen, ist kaum möglich. Die Anforderungen an Effizienz, Ressourcenschonung, Präzision und Rückverfolgbarkeit werden in der Landwirtschaft weiterhin steigen. Dies erfordert eine ausreichende mobile Datenübertragung.

**Was ist zu tun:**

- In Zusammenarbeit mit den Netzbetreibern eine passende Planung für den Ausbau des Mobilfunknetzes erarbeiten, welches auch wirklich flächendeckend ist (siehe auch HF Digitalisierung).


**ZIEL**


Die landwirtschaftlichen Flächen in der Gemeinde sind mit, den neuzeitlichen Anforderungen entsprechenden, Feld- und Waldwegen erschlossen.

**Aktuelle Situation:**

Im Gemeindegebiet sind nur wenige Feld- und Waldwege vorhanden, die den Ansprüchen der modernen Landwirtschaft gerecht werden. Die meisten Wirtschaftswege in den Gemarkungen Amsham und Eglham entsprechen hinsichtlich Breite, Tonnage und Ausbaustandard nicht mehr den Anforderungen der aktuellen Landtechnik.

**Was ist zu tun:**

- Kernwegenetzkonzeptes für das Gemeindegebiet (Bestandsaufnahme, Analyse nach Hierarchien, Ausbaukonzept/-planung) erstellen
- Soweit möglich, fehlende Radwegverbindungen (s. HF Verkehr) mit dem kommunalen Kernwegenetzkonzept kombinieren bzw. in diesen integrieren
- Konzept durch den Einsatz von Verfahren der Ländlichen Entwicklung (Freiwilliger Landtausch, Flurneuordnung und Beschleunigte Zusammenlegung) mit Zustimmung der Grundstückseigentümer umsetzen
- Ausbau von Wegen in Regie der Gemeinde mit Förderung durch das ALE Niederbayern planen



## HF Interkommunale Zusammenarbeit (ILE)

Durch die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden wollen wir Synergieeffekte nutzen, Kosten senken, die Qualität steigern und uns als Region verstehen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit unseren Nachbarn Partnerschaften einzugehen. Ein gutes Instrument ist der Ausbau der bestehenden ILE Klosterwinkel. Die Zusammenarbeit darf nicht an Verwaltungsgrenzen aufhören.

ZIEL  
→

**Egglham ist sinnvoll und konstruktiv eingebunden in ein Netz von Nachbargemeinden.**

### Aktuelle Situation:

Die Gemeinde Egglham ist aktives Mitglied in der ILE Klosterwinkel und ist mit den Nachbargemeinden konstruktiv vernetzt. Eine Zusammenarbeit auf verschiedenen Handlungsfeldern findet bereits statt.

### Was ist zu tun:

- Mit dem Bau von Radwegen die Region verbinden und die regionale Mobilität stärken
- Mit öffentlichem Nahverkehr Jung und Alt mobilisieren
- Banken, medizinische Versorgung (Ärzte, Fußpflege, etc.) in der Region halten
- Gemeinsame Beschaffung und Ausbildung für die Feuerwehren fördern
- Gemeinsame Beschaffung und Weiterbildung in den Bauhöfen und Verwaltung planen
- Die Ortskerne (z.B. Vitalitätscheck) gemeinsam beleben und modernisieren
- Hochwasserschutz/Grundwasserschutz interkommunal denken (Wasser stoppt nicht an Gemeindegrenzen!)
- Gemeinsam regionale Projekte der Energiewende umsetzen
- Die Region „Klosterwinkel“ zu einer Marke entwickeln



## HF Kommune/Verwaltung

Eine moderne Kommune zu sein bedeutet, Struktur und Abläufe der veränderten gesellschaftspolitischen Struktur anzupassen. So stellt zum Beispiel die Digitalisierung in Bayern (Digitalpakt Bayern, Onlinezugangsgesetz) die Gemeindeverwaltung vor großen Herausforderungen, um die digitale Transformation zu bewältigen.

ZIEL  
→

**Die Gemeinde Egglham besitzt einen für die anfallenden Aufgaben und Arbeiten ausreichend ausgestatteten Bauhof.**

### Aktuelle Situation:

Die technische Ausstattung ist zeitgemäß, die räumliche Situation ist durch die beiden Bauhofstandorte nicht optimal.

### Was ist zu tun:

- Mittelfristig einen neuen modernen Standort in der Gemeinde errichten

ZIEL  
→

**Eine bürgernahe und persönlich erreichbare Verwaltung ist weiterhin gewährleistet.**

### Aktuelle Situation:

Die technische Ausstattung ist zeitgemäß. Der Standort des Rathauses im Zentrum ist ideal, die räumliche Situation dagegen nicht.

### Was ist zu tun:

- Moderne und zeitgemäße, barrierefreie Gestaltung der Räumlichkeiten anvisieren



## Unser Weg zum Leitbild

Grundstein für die Erstellung des Leitbildes zur Gemeindeentwicklung war das Dorferneuerungsseminar der Schule für Dorf- und Landentwicklung Plankstetten vom 29. bis 30. März 2019 im Kloster Kostenz. 35 Personen aus dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung und der Bürgerschaft haben sich in diesem Seminar mit den Stärken und Schwächen unserer Gemeinde, aber auch den bestehenden Herausforderungen und Chancen befasst. Mit dabei war auch der Umsetzungsmanager der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Klosterwinkel, Herr Stephan Romer.

Wie aus der Dokumentation zum Seminar abzulesen ist, betreffen viele Ziele und Maßnahmen Bereiche (Handlungsfelder), die weit über eine Dorferneuerung hinausgehen. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, kein klassisches Leitbild für eine geplante Dorferneuerung, sondern dieses vorliegende Leitbildkonzept für eine umfassende Gemeindeentwicklung zu erstellen.

In 7 Arbeitssitzungen im Rathaus haben wir uns mit den Ergebnissen des Seminars befasst und Ziele und Maßnahmen diskutiert. Manche Punkte wurden ausführlich und leidenschaftlich, aber stets konstruktiv diskutiert, bis ein gemeinsames Ergebnis feststand und zu Papier gebracht werden konnte. So verwundert es auch nicht, dass die Sitzungen fast immer bis kurz vor Mitternacht dauerten. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an alle Mitglieder der Gruppe, die sich mit ihren Ideen, Vorschlägen und Anregungen eingebracht haben und durch die regen Diskussionen die Arbeitstreffen mit Leben erfüllt haben. Und natürlich damit verbunden auch ein großes „Danke schön“ für die vielen Stunden eingebrachter Freizeit, um dieses Leitbild zu erstellen.

Mitglieder der Leitbildgruppe waren:

Georg Aigner, Ingrid Bayer, Walter Bayer, Stefan Bichlmeier, Hermann Etzel, Josef Geisberger, Sabine Gerber, Mathias Griesbacher, Richard Griesbacher, Hartmut Hofbauer, Werner Jastrow, Stefan Kohlmeier, Rita Meister, Ronald Sterr und Wolfgang Zehetmair



### Treffen der Leitbildgruppe

24. Juli 2019 19:00 – 23:00 Uhr

1. Treffen der Leitbildgruppe

31. Juli 2019 19:00 – 23:15 Uhr

2. Treffen der Leitbildgruppe

10. September 2019 19:00 – 23:30 Uhr

3. Treffen der Leitbildgruppe

17. September 2019 19:00 – 22:30 Uhr

4. Treffen der Leitbildgruppe

24. September 2019 19:00 – 23:15 Uhr

5. Treffen der Leitbildgruppe

10. Oktober 2019 19:00 – 22:00 Uhr

6. Treffen der Leitbildgruppe

In den Jahren 2020 und 2021 fanden aufgrund der Corona-Pandemie keine Treffen statt

07. März 2022 18:00 – 22:00 Uhr

7. Treffen der Leitbildgruppe

### Impressum:

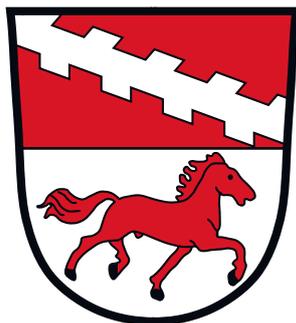
Herausgeber:  
Gemeinde Eggldham  
Amt für Ländliche Entwicklung  
Niederbayern

Konzept, Layout, Texte,  
Bildauswahl:  
Arbeitskreis Gemeindeentwicklung

Fotos:  
Privat, Vereine, Gemeinde,  
Bad Birnbach,  
Kartenausschnitte: Bayerische  
Vermessungsverwaltung (BVV)  
Adobe Stock SkyLine / Dusan Kostic  
Sappheiros / Yingyaipumi / likoper  
Maksim Shmeljov



Gefördert mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern.



**Kontakt:**

Gemeinde Eggldham  
Hauptstraße 33  
D-84385 Eggldham  
Tel. 08543 / 60148-0  
Fax: 08543 / 60148-9  
poststelle@eggldham.de  
www.eggldham.de